

Einleitung

1. Steuerung der Schule

2

1.1 Ganztagskoordinatorin

1.2 Jährliche Evaluation und Weiterentwicklung

1.3 Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen
Mitarbeitern und Partnern sind institutioniert

2. Unterricht und Angebote

2.1 Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag, sind verzahnt

2.2 Das Spektrum der Angebote erweitert sich

2.3 Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und
Freizeitangeboten ist eingerichtet2.4 Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: das
Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein2.5 Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch GTS-Angebote
unterstützt2.6 Bewegung ist wesentlicher Bestandteil der Ausgestaltung eines
gesundheitlichen Schullebens

3. Schul-, Lern- und Aufgabenkultur

3.1 Selbständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen
Angeboten werden eingesetzt3.2 Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit/ selbständiges Lernen
existieren3.3 Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte
Selbsteinschätzung wird durchgeführt

3.4 Fachliche kompetente (Haus-) Aufgabenhilfe existiert

4. Kooperation

4.1 Festes Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren
Partnern existieren4.2 Jahrgangsteams und/ oder jahrgangübergreifende Teams arbeiten
an Ganztagsprojekten

- 4.3 Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert
- 4.4 Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt
- 4.5 Gemeinsame Präventionskonzepte Schule- Jugendhilfe werden durchgeführt

5. Partizipation von Schülern und Eltern

- 5.1 Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztagschule engagieren können, z. B. Förderverein, Eltern- Café, Jahresplanung, Klassenratstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage.
- 5.2 Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schüler und Eltern.

6. Schulzeit und Rhythmisierung

- 6.1 Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet
- 6.2 Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt
- 6.3 Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt
- 6.4 Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet

7 Raum- und Ausstattungskonzept

- 7.1 Erweiterung des Raumkonzepts durch:
 - Ruheräume
 - Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich)
 - Projekträume, Ganztagsbüro
 - Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze.

8 Pausen- und Mittagskonzept

- 8.1 Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet
- 8.2 Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt

Einleitung

Die Herzbergschule befindet sich mitten im Ortskern von Gelnhausen, Ortsteil Roth in der Rathausstraße. Aktuell werden sowohl das Schulhaus als auch das gegenüberliegende Rathaus als Schulgebäude genutzt.

Darin befinden sich die 5 Klassenräume, ein Multifunktionsraum, ein Betreuungsräum, ein PC- Raum, die Schülerbücherei sowie das Sekretariat, das Lehrerzimmer und ein Sprechzimmer. Als Schulhof werden je nach Wetterlage der Spielplatz und der benachbarte Dorfplatz genutzt.

Durch die Kooperationen mit dem Musikverein Roth und dem TV Roth können wir deren Vereinsräume mitbenutzen, um so der Raumnot entgegen zu wirken. Zum Sportunterricht begeben wir uns in die fußläufig erreichbare Kinzighalle.

Im Folgenden stellen wir unsere Schule anhand des Qualitätsrahmens für ganztägig arbeitende Schulen im Profil 2 vor.¹

1. Steuerung der Schule

1.1 Ganztagskoordinatorin

Als Ganztagskoordinatorin der Herzbergschule ist Beate Scherer benannt. Sie ist Gründungsmitglied des Betreuungsvereins Herzbergschule e.V. und arbeitet von Beginn an in der durch Elterninitiative entstandene Betreuung. 2009 wurde die Herzbergschule dann ins Profil 1 der ganztägig arbeitenden Schulen aufgenommen. Seitdem gestaltet Frau Scherer gemeinsam mit der Schulleitung das Programm, kümmert sich um die tägliche Durchführung und die Verwaltung.

Alle zwei Wochen leitet Beate Scherer die Dienstbesprechung des pädagogischen Personals, an der auch die Schulleiterin Frau Hundur und die Konrektorin Frau Kehr-Kinzig teilnehmen. Des Weiteren nimmt Frau Scherer regelmäßig an den Dienstbesprechungen, Konferenzen und nach Bedarf an den Elternbeiratssitzungen teil, so dass eine enge Vernetzung gewährleistet ist.

¹ Hessisches Kultusministerium: Erlass: Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz, Wiesbaden 13.4.2018.

Frau Scherer ist als 1. Vorsitzende des Fördervereins „Verein der Freunde und Förderer der Herzbergschule e.V.“ und als Kassiererin im Betreuungsverein in beiden Vorständen aktiv. Auch die Schulleiterin Frau Hundur ist Schriftführerin des Fördervereins und Mitglied im Betreuungsverein. Somit ist eine Transparenz zu den beiden unterstützenden Vereinen gegeben.

1.2 Jährliche Evaluation und Weiterentwicklung

Jährlich wird zum Ende des Schuljahres eine Umfrage zum Betreuungsangebot an alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern durchgeführt, in der die Zufriedenheit des Ganztagsangebotes abgefragt wird. Die Umfrage bietet Raum für neue Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Das Ganztagsangebot wird zu Beginn jeden Halbjahres auf einer Schülervollversammlung vorgestellt. Zudem ist das Ganztagsangebot oft auch Thema im Schülerrat und den Klassenräten.

Im Februar findet in der Regel die Jahreshauptversammlung des Betreuungsvereins kombiniert mit einem Ganztagselternabend statt, zu dem neben den Mitgliedern auch alle anderen Eltern eingeladen werden.

Die Weiterentwicklung des Ganztagsangebots ist Bestandteil in den Dienstbesprechungen, den Konferenzen, der Schulkonferenz und verschiedenen Elternabenden sowie der Elternbeiratssitzung.

Die Entwicklung des Ganztagsangebots ist fest im Schulportät und im Teil II des Schulprogramms verankert, welches im Schuljahr 2012/13 von einer Steuergruppe erarbeitet und im Juni 2015 fortgeschrieben wurde. Durch die Anpassungen an die schulischen Rahmenbedingungen findet eine regelmäßige Fortschreibung und Überarbeitung des Konzeptes statt.

1.3 Verbindliche Kooperationsstrukturen mit den außerschulischen Mitarbeitern und Partnern sind institutioniert

Das feste pädagogische Personal trifft sich alle zwei Wochen zu einer Dienstbesprechung in der alle wichtigen Themen besprochen und die nächsten Wochen geplant werden. Weitere Gespräche mit den AG-Leitern finden halbjährlich durch die Ganztagskordinatorin statt.

Gespräche mit Kooperationspartnern oder die Teilnahme an Vorstandssitzungen der ortsansässigen Vereine finden nach Bedarf statt. Die Herzbergschule nimmt regelmäßig an der Ortsbeiratssitzung und den Treffen zur Organisation des Weihnachtsmarktes teil.

Mit dem Caterer wird mindestens einmal jährlich die Auswertung der Evaluation im Bereich „Mittagessen“ besprochen. Eine kurze Rückmeldung über das tägliche Mittagessen erfolgt schriftlich am Ende jeder Woche auf dem Speiseplan.

1. Unterricht und Angebote

2.1 Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag, sind verzahnt

Das Angebot im Ganztagsbereich ist vielfältig. Es reicht neben dem warmen Mittagessen von Arbeits- und PC- Zeit, über freie Spiel-, Bewegungs- und Ruhephasen, über die Möglichkeit der Büchereinsatzung bis zur Teilnahme an unterschiedlichen AGs aus dem sportlichen, künstlerischen, musikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Des Weiteren werden oft Thementage (z.B. Tag der Schulverpflegung) und Ausflüge (Bienenzüchter, Bauernhof)

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Schule ergänzt das pädagogische Angebot im Ganztagsbereich die schulische Arbeit und ist eng mit dieser verzahnt.

Unsere Ziele sind:

- Die Entstehung attraktiver Lern- und Lebensorte für Grundschüler
- Das Anbieten weiterer pädagogischer Angebote über den Unterricht hinaus zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Interessenfindung
- Die Unterstützung bei der individuellen Förderung und Forderung aller Kinder durch ein erweitertes pädagogisches Angebot, bei dem sich die Schüler und Schülerinnen einzeln oder in Gruppen je nach Leistungsniveau und Interessengegenstand mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen können
- Die Hinführung zu einer gesunden Ernährung durch das Anbieten eines ausgewogenen, schmackhaften Mittagessens und zuckerfreier Getränke
- Die Unterstützung beim eigenständigen Lernen durch die Arbeitszeit und PC-Zeit sowie die Nutzung der Bücherei
- Das Fördern der Lesekompetenz durch individuelle Förderung (z.B. die doppelbesetzte Leseförderstunde verschiedene Leseprojekte)
- Der verbindliche Vorlaufkurs findet seit 2021 in der Schule statt und ermöglicht die frühzeitige Anbindung der Vorschulkinder an die Herzbergschule durch gemeinsame Projekte und einen begleiteten Übergang

- Die Kooperation mit den weiterführenden Schulen für einen ganzheitlichen Übergang nach der 4.Klasse.

Der Unterricht am Vormittag wird durch zusätzliche doppelbesetzte Lernzeiten, die zusätzliche Klassenratsstunde, Wahlpflichtunterricht (WPU) und AGs am Vormittag ergänzt. In den Jahren 2015- 2017 haben wir ein eigenes Hausaufgabenkonzept entwickelt und evaluiert. Mit einer Pflichtstundenregelung von aktuell 29 Stunden für das 3. und 4. Schuljahr sind die Möglichkeiten für AGs am Vormittag leider stark eingeschränkt worden. Den Schwimmunterricht begleiten zwei Lehrkräfte, damit sowohl den Schwimmern als auch den Nichtschwimmern eine Lehrerin zur Verfügung steht um die Anforderungen der Aufsicht zu erfüllen und die Kinder optimal zu fördern zu können-

Zwei Kräfte aus dem festen pädagogischen Personal sind im Vertretungspool der Herzbergschule. Dadurch können in Vertretungstunden Kräfte eingesetzt werden, die mit dem pädagogischen Konzept der Herzbergschule vertraut und den Schülerinnen und Schülern gut bekannt sind.

2.2 Das Spektrum der Angebote erweitert sich

Durch die regelmäßige Evaluation wird das Ganztagsangebot halbjährlich überprüft und ggfs. auf neue Begebenheiten angepasst. Die größte Veränderung gab es 2016 durch die neue Rhythmisierung (siehe Punkt 6.) und die Umsetzung des neuen Hausaufgabenkonzepts.

Alle Veränderungen können im jährlichen Sachbericht der Schulleitung nachgelesen werden.

2.3 Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet.

In der Zeit von 7.30- Unterrichtsbeginn bietet die Herzbergschule mit der Frühbetreuung ein offenes und kostenfreies Betreuungsangebot an. Ab 7.45 Uhr sind alle Klassenräume für den „Offenen Anfang“ geöffnet und durch aufsichtführende Lehrkräfte besetzt.

Anschließend sind wie bereits in Punkt 2.2 geschildert in der Vormittagszeit von 8.00- 13.10 Uhr auch einige Förder-, Bildungs- und Freizeitangebote integriert.

Nach Unterrichtsende haben die Schülerinnen und Schüler eine mindestens 50-minütige Mittagspause, in der auch ein warmes Mittagessen angeboten wird. Während der Mittagspause kann die Zeit zum freien Spielen, ausruhen oder

Wahrnehmung eines Angebots genutzt werden. Viele Kinder bevorzugen das Fußball spielen oder leihen sich bei gutem Wetter Spielsachen aus dem Container aus.

Die Arbeitszeit findet aktuell viermal wöchentlich in der Zeit von 14.00- 14.45 Uhr statt. Die Schülerbücherei lädt dienstags und donnerstags von 15.00- 16.00 zum Verweilen ein. Neben der Ausleihe von Büchern und Gesellschaftsspielen werden hier auch viele Leseprojekte durchgeführt.

Ab 15.00 bis 16.30 Uhr finden dann viele verschiedene AGs statt. Aktuell sind dies:

- Italienisch-AG
- Englisch-AG
- Schach-AG (2 AGs)
- Nähen-AG
- Fußball-AG
- Tennis-AG (2 mal)
- Natur-AG
- Plastisches Gestalten-AG
- Mal-AG digital-analog
- Ernährungs-AG
- Basketball-AG für Mädchen
- Zumba-AG

Das AG Programm wird halbjährlich aktualisiert. Erfolgreiche AGs werden nach Möglichkeit regelmäßig angeboten und immer wieder neue AGs ins Programm genommen.

Parallel zu den AGs ist täglich ein offenes Betreuungsangebot bis 16.30 Uhr (freitags bis 15.00 Uhr) eingerichtet.

2.4 Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt: Das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein.

Durch die gute Versorgung mit Lehrerstunden in den letzten Jahren, können in jeder Klasse einige Stunden doppelbesetzt (Lernzeit) erteilt werden. Dies hat den Vorteil, dass zwei Lehrer sofort auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Teilweise wird im Team-teaching unterrichtet oder einige Kinder in einer Kleingruppe lernzielgleich oder lernzieldifferent unterrichtet. Dadurch kann bei Problemen sofort reagiert werden. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler sehr differenziert unterrichtet werden, indem Defizite ausgeglichen oder höherwertige Aufgaben gestellt werden.

Kinder mit Migrationshintergrund nehmen am Intensivkurs teil. Im Moment ist der Anteil an ukrainischen Kindern überwiegend. In diesen Stunden stehen vor allem die Wortschatzbildung und die Grammatik im Vordergrund. Durch die Kleingruppensituation haben die Kinder einen hohen Anteil an Redezeit und individueller Förderung.

In allen Schuljahren kooperieren wir eng mit den Beratungslehrern des BFZ zusammen. Aktuell steht uns eine Beratungslehrerin (Frau Röhm) mit 8 Wochenstunden zur Verfügung. Sie berät und fördert vor allem in den Bereichen „Lernen“ und „sozial-emotionalen Entwicklung“.

Auch die Beratungslehrerin Frau Röhm arbeitet mit 5-6 Stunden wöchentlich in den Klassen und der Beratung vor allem für Förderung im Bereich „Lernen“ oder „sozial-emotionalen Entwicklung“.

Die Herzbergschule wird durch den ehrenamtlichen Verein „Lesemäuse e.V.“ unterstützt.

Vorwiegend wird mit den Kindern des 2. Schuljahres, die noch Schwierigkeiten im Leselernprozess haben oder eine besonders intensive Betreuung benötigen, ein- bis zweimal in der Woche für eine halbe Stunde gelesen bzw. vorgelesen. Diese persönliche Zuwendung genießen vor allem Kinder aus einem bildungsfernen Elternhaus sehr.

Während der Coronazeit musste diese Unterstützung pausieren, aktuelle Gespräche über die Fortsetzung sind in Planung.

2.5 Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch GTS-Angebote unterstützt

Aktuell sind Elemente zum selbstgesteuerten Lernen vor allem durch die Lernzeit, die Arbeitszeit, die PC-Zeit und das offene Büchereangebot implementiert. Auch im Klassenunterricht arbeiten alle Klassen häufig mit Tages- oder Wochenplänen sowie Wochenhausaufgaben, die das selbstgesteuerte Lernen unterstützen.

2.6 Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitlichen Schullebens

Die Herzbergschule ist 2014 bereits mit dem Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ vom SSA rezertifiziert worden.

Im Februar 2018 hat sie das Gesamtzertifikat „Schule & Gesundheit“ erlangt und wurde als „Gesundheitsfördernde Schule“ vom Hessischen Kultusministerium ausgezeichnet. Da das Zertifikat nach fünf Jahren ausläuft, wurden erneute Maßnahmen für die Re-Zertifizierung 2023 ergriffen.

Sowohl im Unterricht als auch in den Betreuungsangeboten sind zahlreiche Bewegungsimpulse integriert. Neben den 3 Sportstunden legen wir viel Wert auf eine aktive Pause und Bewegungspausen sowie Bewegung im Unterricht. Regelmäßig finden Sportaktionstage statt, bei denen sich Vereine oder Sportschulen aus der Umgebung mit einer Schnupperstunde pro Klasse vorstellen um den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. An zwei Tagen fahren wir mit den Kindern auf die Leichtathletikanlage in Gelnhausen, wo unter professionellen Bedingungen die Sportprojektstage und Bundesjugendspiele stattfinden.

Auch am Nachmittag werden wie schon geschildert täglich eine AG mit sportlichem Schwerpunkt angeboten und auch die offene Betreuung bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Bewegungsangebote.

3. Schul-, Lern- und Aufgabenkultur

3.1 Selbstständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt.

Selbstständige Lernformen, wie Tages- und Wochenpläne, Stationenarbeit, Lerntheken sowie Werkstattunterricht sind fester Bestandteil des Regelunterrichtes in allen Klassen. Projekte (wie der Vorlesetag und der Tag der Schulverpflegung) finden regelmäßig sowohl am Vor- als auch am Nachmittag statt. Dazu kommen einmalige Projektstage wie z.B. zu Fußball-WM.

Gerade in den doppelbesetzten Lernzeiten, können durch eine individuelle Betreuung selbstständige Lernformen eingeübt werden. Auch die Anschaffung und Nutzung der Karteien, der Logicogeräte und Ipads erleichtern das selbstständige Arbeiten am Vormittag.

Am Nachmittag ist in der offenen Betreuung regelmäßig Zeit für die Umsetzung von Aktionsvorschlägen der Kinder.

3.2 Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit / selbstständiges Lernen existieren.

Durch die Umgestaltung des PC-Raums in einen flexiblen Medienraum als fester Ort zum selbstständigen Lernen, ist die Nutzung der neuen Medien fester Bestandteil im Ganztage. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbständig

in Unterrichtsthemen einzuarbeiten, sich auf Referate vorzubereiten oder mit Lernprogrammen zu üben.

Das Büchereiangebot an zwei Nachmittagen in der Woche besteht schon seit einigen Jahren.

Seit der Einführung des Hausaufgabenkonzepts steht den Kindern, die im Ganztagsangebot angemeldet sind, auch die Arbeitszeit für das selbständige Lernen zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren wurden vom Elternbeirat für alle Klassen weitere Logicogeräte sowie Material zum Lesen und zur Rechtschreibung als Ergänzung des bereits vorhandenen Materials in der Freien Arbeit angeschafft. Für die neuen Lehrwerke in Deutsch und Mathematik wurden Karteien und Schullizenzen für das pädagogische Netzwerk angeschafft. Der Betreuungsverein hat anlässlich des 10Jubiläums alle Klassen mit TipToi Stiften und Material ausgestattet.

Zwei Klassenräume wurden mit digitalen Tafeln ausgestattet und was unter anderem Zugriff auf Medieninhalte deutlich erleichtert.

Schön wären zusätzliche Rückzugsorte und Räumlichkeiten, die das eigenständige Lernen ermöglicht, die sowohl am Vor- als auch am Nachmittag von den Schülern genutzt werden könnten.

3.3 Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte Selbsteinschätzung wird durchgeführt.

Individuelle Lernplanung wird über die tägliche Unterrichtszeit durch Wochenplan- und Stationsarbeit sowie Projektarbeiten ermöglicht. Durch Lerntagebücher, Selbsteinschätzungsbögen und die dazugehörigen Lernstandstests wird der Lernstand abgefragt und dokumentiert.

3.4 Fachlich kompetente (Haus-)Aufgabenhilfe existiert.

Die Arbeitszeit bietet den Kindern, die am Ganztagsangebot teilnehmen, montags bis donnerstags für 45 Minuten eine kompetente Aufgabenbetreuung. Hier haben die Kinder die Möglichkeit an ihren Wochenplänen zu arbeiten, für Leistungsnachweise zu üben und Rückstände aufzuarbeiten.

4. Kooperation

4.1 Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren

Die Herzbergschule pflegt regelmäßige Kooperation mit einigen ortsansässigen Vereinen und Institutionen. Mit weiteren Vereinen und Institutionen wird bedarfsorientiert kooperiert.

Mit dem Turnverein TV Roth, dem Musikverein Roth und dem DRK Roth sind feste Kooperationen sowohl durch regelmäßige Projekte oder gemeinsam geleitete AGs sowie durch eine Doppelnutzung der Räumlichkeiten institutionalisiert. Mit dem Tennisverein TC 1987 Haitz, dem TV Niedermittlau und der Melitia Roth gibt es feste Kooperationen im Bereich „Schule und Verein“.

Mit dem Kindergarten Roth arbeitet die Herzbergschule seit einigen Jahren eng im Rahmen des „Bildungs- und Erziehungsplans 0-10“ zusammen. Neben regelmäßigen gemeinsamen Aktionen wie der Teilnahme am Vorlesetag, an Konzerten, den Vorferienfeiern, der Faschingsfeier und gegenseitigen Besuchen, gibt es eine regelmäßige Kommunikation auf Leitungsebene und gemeinsame Kooperationstreffen und Fortbildungen zwischen Erzieherinnen und Lehrerinnen.

Auch mit den weiterführenden Schulen kooperiert die Herzbergschule durch Teilnahme an Arbeitskreisen, der Teilnahme an Vorferienfeiern (Musikklasse Realschule GN), Unterrichtsprojekten oder auf Leitungsebene.

Der Verein Lesemäuse e.V. unterstützt die Herzbergschule beim Leselernprozess der Kinder im 2. Schuljahr.

Mit anderen Vereinen wie den Imkern, dem Heimat- und Geschichtsverein, dem Hundesportverein, Melitia Roth, dem BC Gelnhausen, dem ADAC, den Krankenkassen (DAK-Fit4future) gibt es immer wieder gemeinsame Aktionen, wie z.B. Klassenprojekten, den Sportaktionstagen oder innerhalb der Projektwoche.

Das bundesweite Leseförderprogramm „Lesestart“ wird durch das Büchereiteam umgesetzt.

Eine Kooperation mit dem Rotary Club Bad Orb ermöglicht eine wöchentliche Versorgung mit einem Pausenapfel und Brotdosen für die Erstklässler am Schuljahresanfang.

Die Feuerwehr Roth unterstützt die Herzbergschule regelmäßig bei den Alarmproben und ermöglicht den Erstklässlern die Besichtigung der Löschfahrzeuge.

Mit dem Jugendamt MKK und weiteren sozialen Einrichtungen wird im Bedarfsfall zusammengearbeitet.

4.2 Jahrgangsteams und /oder jahrgangsübergreifende Teams arbeiten an Ganztags-Projekten

Da die Herzbergschule nur eine kleine Grundschule ist, die großteils einzügig geführt wird, sind Projekte in Jahrgangsteams kaum möglich. Dafür arbeiten die Kolleginnen gerne jahrgangsübergreifend an verschiedenen Projekten, wie zuletzt an den Briefen für die Patenkinder aus Indien und Afrika.

Weitere regelmäßige Ganztagsprojekte sind z.B. der Vorlesetag, der Tag der Schulverpflegung, der Schulausflug, der Frühstücksclub oder zu aktuellen Anlässen, wie z.B. der Fußball-WM.

4.3 Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert

Die Kooperationen mit den ortsansässigen Vereinen werden in der Regel halbjährlich und nach Bedarf evaluiert. Gespräche finden auf Leitungsebene statt oder die Ganztagskoordinatorin und die Schulleiterin werden zu Vorstandssitzungen eingeladen. Des Weiteren finden Kooperationen im Bereich „Verein und Schule“ mit dem TC 1987 Haitz sowie der Melitia Roth und dem TV Niedermittlau statt.

Seit einigen Jahren arbeitet die Herzbergschule mit den ortsansässigen Vereinen und der Stadt Gelnhausen an einer Modernisierung und Ausstattung der gemeinsam genutzten Kinzighalle (Turnhalle).

4.4 Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt

Außer den bereits beschriebenen Kooperationen, beteiligt sich die Herzbergschule am „Haus der kleinen Forscher“ und den Kooperationstreffen der „Umweltschulen“ sowie dem „Arbeitskreis Grundschule“.

Eine eigene Homepage (www.herzbergschule-roth.de) sowie die Facebookseite der Herzbergschule informiert über Konzepte und Aktuelles.

4.5 Gemeinsame Präventionskonzepte Schule - Jugendhilfe werden durchgeführt

Da die Herzbergschule eine kleine Grundschule ist, gibt es aktuell keine Präventionskonzepte mit der Jugendhilfe.

Wir führen das Präventionsprogramm „STOPP- Kinder gehen gewaltlos mit Konflikten um“ durch.

Angebote zur gezielten Stärkung von Schlüsselkompetenzen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sind etabliert

5. Partizipation von Schülern und Eltern

5.1 Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztagschule engagieren können, z. B. Förderverein, Eltern- Café, Jahresplanung, Klassenratstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage.

An der Herzbergschule legen wir auf großen Wert auf eine gemeinschaftliche Arbeit mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde. Für die Eltern werden bereits zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren angeboten:

Regelmäßige Zusammenarbeit durch Teilnahme am:

- Elternbeirat
- Schulkonferenz
- Steuerungsgruppe „Schulprogramm“
- Steuerungsgruppe „Gesundheitsteam“
- Bücherei
- Übernahme von AGs

Einzelne Unterstützung bei:

- Frühstücksclub
- Homepage
- Gemeinsam päd. Tag/ FoBi
- Mitgliedschaft im Betreuungsverein
- Mitgliedschaft im Förderverein
- Schulfeste
- Vorlesetag
- Ausflüge
- Projekttag/- wochen
- Klassenprojekte (Kochen, Backen, Basteln)

5.2 Die Schule unterstützt die Fortbildung und Information der Schüler und Eltern

Die Schulleiterin trifft sich neben den vierteljährlichen Elternbeiratssitzungen regelmäßig mit dem Vorsitzenden des Schulelternbeirats (SEB). Bei diesen

Treffen werden aktuelle Informationen ausgetauscht, die Elternbeiratssitzungen vorbereitet, neue Aktionen geplant und teilweise Pressetermine wahrgenommen.

Die Schulleitung gibt Fortbildungsangebote über die festgelegten Informationswege an den Vorsitzenden des SEB und an die Elternschaft weiter. Ebenso werden die Informationen im Schaukasten auf dem Schulhof oder am weißen Brett ausgehängt.

6 Schulzeit und Rhythmisierung

6.1 Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet

Wie bereits beschrieben, ist der Vor- und Nachmittag durch die Lernzeiten, die AGs und den Wahlpflichtunterricht sowie der Einsatz von Lehrkräften am Nachmittag gegeben. Die Rhythmisierung sieht aktuell wie folgt aus:

Rhythmisierung

7:30- U-Beginn	Frühbetreuung	
7:45 Uhr – 8:00 Uhr	Offener Anfang	3 Aufsichten
8:00 Uhr – 9:40 Uhr	1. Block	Individuelle Frühstückszeit
9:40 Uhr – 10:00 Uhr aktive Pause		
10:00 Uhr – 11:30 Uhr	2. Block	
11:30 – 11:40 Uhr aktive Pause		
11:40 Uhr – 12:25 Uhr	5. Stunde	
12:25 Uhr – 13:10 Uhr	6. Stunde	AG Kl. ½ oder WPU 3
13:10 Uhr – 14:00 Uhr Mittagspause mit offener Betreuung		
14:00 – 14:45 Uhr	Arbeitszeit	
15:00 – 16.00/16:30 Uhr	AGs	Betreuung

6.2 Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt

Siehe Tabelle Rhythmisierung und Punkt 2.3

6.3 Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt

Das pädagogische Personal steht in engem Kontakt mit den Lehrkräften und unterstützt bei Projekttagen und Ausflügen.

Lehrkräfte sind am Nachmittag in der Arbeitszeit und in der Bücherei eingesetzt und führen auch AGs durch.

6.4 Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet

Das Bewegungskonzept der Herzbergschule wurde bereits im Punkt 2.6 beschrieben. Weitere Ausführungen dazu finden sich im „Sportkonzept“ der Herzbergschule.

7 Raum- und Ausstattungskonzept

7.1 Erweiterung des Raumkonzepts durch:

- **Ruheräume**
- **Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich)**
- **Projekträume, Ganztagsbüro**
- **Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze.**

Die Raumsituation an der Herzbergschule ist leider stark begrenzt und durch die Lage mitten im Ort und das Nutzungsrecht der Vereine im Rathaus stark eingeschränkt. Trotzdem haben wir versucht, den wenigen Platz bestmöglich zu nutzen.

Im vergangenen Jahr konnte durch zahlreiche Umbaumaßnahmen ein Multifunktionsraum geschaffen werden.

Als Ruheräume stehen, wenn nicht gerade belegt, die Bücherei und der Musikraum sowie Bänke auf dem Schulhof zur Verfügung.

Die Klassenzimmer und Betreuungsräume sind mit bewegungsergonomischen Mobiliar ausgestattet und können schnell umgebaut werden. Für die tägliche Bewegung stehen der Schulhof, der Spielplatz und der Dorfplatz sowie teilweise das Kinzigtal (Bewegungsraum des benachbarten Turnvereins) zur Verfügung.

Das Lehrerzimmer wurde neu gestaltet und bietet die Möglichkeit zum unterrichtsvor- oder nachbereitenden Arbeiten. Auch die iPads können von den Lehrkräften im WLAN benutzt werden.

8 Pausen- und Mittagskonzept

8.1 Eine Qualitätssicherung des Mittagessenkonzepts wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet

Wie in Punkt 1.2 beschrieben evaluiert die Herzbergschule ihr Ganztagsprogramm, das auch das Mittagessen umfasst, regelmäßig.

8.2 Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt

Siehe Punkt 8.1